

Gewoba

Ein «Gemeinsam-Wohnen-Haus» in Zug

Nach der Unterzeichnung des Baurechtsvertrags kann die Sanierung der Liegenschaften am Knopfliweg nun beginnen.

Hansruedi Hürlimann

«Wir brauchen nicht nur eine Wohnung, sondern ein Daheim», war ein Kernsatz von Jascha Hager, Präsident der Gewoba, anlässlich eines Infoanlasses für die Nachbarschaft vor Ort. Für die Gewoba als Genossenschaft für den gemeinnützigen Wohnungsbau ist das jüngste Projekt vor al-

lem aus zwei Gründen neu. Zum einen handelt es sich um eine Liegenschaft, die zusammen mit dem Knopfliturm und der angrenzenden Stadtmauer einen historischen Stadtteil bildet. Zum andern betrifft es zwei denkmalgeschützte Gebäude aus dem späten 19. Jahrhundert, die so saniert werden müssen, sodass sie heutigen Anforderungen genügen.

Nun beginnen die Sanierungsarbeiten

Das Zustandekommen eines Baurechtsvertrags für die Dauer von 100 Jahren zwischen der Einwohnergemeinde Zug und der Gewoba ist das Resultat intensiver Verhandlungen sowie des Einbezugs des Denkmalschutzes und der damit verbundenen Auflagen. An der Generalversammlung der Genossenschaft im April 2021



Jascha Hager, Präsident der Gewoba, zusammen mit dem Vorstandsmitglied Annatina Caprez vor dem Riegelhaus am Knopfliweg in Zug, dessen Sanierung in Angriff genommen wird.

Bild: Hansruedi Hürlimann

werden, die nun diesen Herbst mit dem Beginn der Sanierungsarbeiten fortgesetzt wird.

Substanz erhalten und gleichzeitig erneuern

«Unser Bestreben ist es, dass ein bunter Mix aus Bewohnerinnen und Bewohnern hier ein Zuhause findet», sagte der Präsident. Im Riegelbau am

Knopfliweg 4 sollen demnach ein Studio sowie fünf Kleinwohnungen entstehen mit einer eigenen kleinen Küche und einer Nasszelle. Eine gemeinsam zu nutzende Wohnküche mit einem gemütlichen Aufenthaltsraum komplettiert dieses «Gemeinsam-Wohnen-Haus» im Sinne der Gewoba. Daneben sind ein gemein-

schaftlicher Wasch- und Trocknungsraum sowie ein Velo-raum vorgesehen. Hinzu kommt ein grosszügiger grüner Aussenbereich, der zu einer kreativen Neugestaltung geradezu einlädt.

Das am Knopfliturm angebaute Gebäude Nummer 6, das heute als Werkstatt und Garage genutzt wird, soll ebenfalls

eine neue Nutzung erhalten. Angedacht sind drei Wohnatelliers von 57 bis 78 Quadratmetern Wohnfläche, verteilt über je drei Stockwerke. Auch hier sollen die Küchen und Nasszellen kompakt und modern in die bestehende Raumstruktur integriert werden. Interessenten finden unter www.gewoba.ch weitere Informationen.

Marktplatz

Die Seite «Marktplatz» ist die PR-Seite der «Zuger Presse». Sie ist eine Plattform für Firmen und Personen aus dem Kanton Zug und Umgebung. Die Seite stellt eine Ergänzung zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Berichterstattung der «Zuger Presse» dar. Der «Marktplatz» erscheint in unregelmässigen Zeitabständen. Falls auch Sie einen Beitrag beisteuern wollen, so tun Sie dies bitte per E-Mail an:

redaktion@zugerpresse.ch

Die Beiträge sollten die Länge von 1000 Zeichen nicht überschreiten. red

wurde dem Baukredit von 3,6 Millionen Franken zugestimmt und damit konnte die weitere Planung in Angriff genommen